

Summaria

Das Werk, das Georg Waitz in MGH SS 13 nach einer Bamberger Handschrift unter dem Titel *Annales Lobienses* ediert hat, besteht in Wirklichkeit aus vier separaten, unabhängig voneinander entstandenen Teilen. Am Anfang steht eine Bearbeitung der Chronik Bedas aus dem 10. Jh. aus dem Kloster Lobbes, am Ende zunächst eine genaue Abschrift der *Annales Vedastini*, dann kurze Annalen 899–982 aus Lüttich. Zum Hauptteil für die Jahre 741–870 gibt es eine bisher unbekannte Parallelüberlieferung in Münster, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt. Münster, Mscr. 49. Sie lässt erkennen, dass das Werk ursprünglich als eine Art kleine karolingische Reichsannalen konzipiert war und ihm noch alle lokalen Bezüge auf Lüttich fehlten. Diese Bezüge sind vielmehr erst in einer späteren Bearbeitung eingefügt worden und so in die Bamberger Handschrift und damit in die Edition gelangt. Die Entstehung der karolingischen Annalen lässt sich nur ungefähr in das nördliche Lotharingen lokalisieren und auf ca. 870 datieren.

In MGH SS 13, Georg Waitz edited from a Bamberg manuscript a work that he entitled the *Annales Lobieneses*. In fact this text consists of four separate parts that emerged independently from each other. At the beginning stands a tenth-century adaptation of Bede's chronicle from the Lobbes Abbey; at the end there is an exact copy of the *Annales Vedastini*, and then short annals from Liège for 899–982. As for the main part, covering the years 741–870, a heretofore unknown parallel tradition survives in Münster, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt. Münster Mscr. 49. Its evidence reveals that this work was originally conceived after the manner of brief Carolingian Reichsannalen, without any local connections to Liège. Local references were only added later on, at which point they found their way to the Bamberg manuscript and then the edition. The origin of the Carolingian annals can be located only approximately, in northern Lotharingia; they date to around 870.